

Inhalt

TEIL 1:

NACHRICHTENSPERREN ALS POLITISCHER UND RECHTLICHER TATBESTAND

A. Nachrichtensperre am Beispiel der Schleyer-Entführung	17
I. Nachrichtensperre als neuer Terminus	17
II. Nachrichtensperre und Selbstbeschränkung der Presse	17
III. Begründung der Nachrichtensperre	18
IV. Selbstverständnis und Reaktionen der deutschen Presse während der Nachrichtensperre	19
1. Anfangsphase der Entführung	19
2. Schlußphase der Entführung und Zeit nach Beendigung der Nachrichtensperre	20
3. Reaktion der Presse auf die Dokumentation der Bundesregierung	22
V. Die Darstellung der rechtlichen Situation in der Presse	23
VI. Stellungnahmen von Deutschem Presserat und Journalisten-Verbänden zu restriktiver Nachrichtenpolitik	24
1. Reaktionen während der Schleyer-Entführung	24
2. Exkurs: Deutscher Presserat und Notstandsgesetzgebung	25
3. Stellungnahme zum Vorschlag eines "Kontaktgremiums" in nicht- militärischen Krisenzeiten	26
VII. Stellungnahmen von Bundestags-Abgeordneten zur Nachrichtensperre	28
VIII. Zusammenfassung	29
B. Merkmale staatlicher Nachrichtensperren	30
I. Beispiele staatlicher Informationsverweigerung	30
II. Begründungen für staatliche Informationsverweigerung	31
III. Begriff der Nachrichtensperre	32
IV. Abgrenzung der Nachrichtensperre von anderen staatlichen Maßnahmen gegenüber der Presse	33
1. Nachrichtensperre und Berichterstattungsverbot	33
2. Nachrichtensperren und Recherchierungsverbot	35
C. Darstellung der rechtlichen Problematik von Nachrichtensperren in der juristischen Literatur	36

TEIL 2:

RECHTLICHE GRENZEN STAATLICHER NACHRICHTENSPERREN

A. Nachrichtensperre und Recht der Öffentlichkeit auf staatliche Information	41
I. Meinungsstand zu einem staatsbürgerlichen Auskunfts- und Informationsrecht	41
1. Gegner eines allgemeinen verfassungsrechtlichen Informationsanspruchs	41
2. Vermittelnde Ansicht: Informationsanspruch bei "berechtigtem Interesse" ...	43
3. Befürworter eines allgemeinen verfassungsrechtlichen Informationsanspruchs	44

II. Kritik	44
III. Eigene Auffassung	46
1. Nachrichtensperre und Meinungsäußerungs- und -verbreitungsfreiheit	46
a) Zum Verhältnis von 1. und 2. Halbsatz in Art. 5 Abs. 1 Satz 1 GG	46
b) "Empfangsfreiheit" und Recht auf Information	47
c) Art. 5 Abs. 1 Satz 1, 1. Halbsatz GG als Leistungsrecht?	47
d) Folgen der objektiv-rechtlichen Bedeutungsschicht von Art. 5 Abs. 1 Satz 1, 1. Halbsatz GG	48
2. Nachrichtensperre und Informationsfreiheit	50
a) Historischer Ursprung der Informationsfreiheit	50
b) Art. 5 Abs. 1 Satz 1, 2. Halbsatz als Leistungsrecht?	50
c) Allgemeinzugänglichkeit und Öffentlichkeitsgebot	52
3. Nachrichtensperre und Demokratieprinzip	53
a) Öffentlichkeitsgrundsatz als Bestandteil des Demokratiegebotes	53
b) Öffentlichkeitspflicht der Exekutive	55
aa) Öffentlichkeitsrechte des Bundestages	55
bb) Außerparlamentarische Öffentlichkeitserfordernisse	57
cc) Abgestufte Öffentlichkeitspflichten der Exekutive	58
IV. Schlußfolgerungen	59
V. Ungeschriebenes Staatsnotrecht und § 34 StGB als Rechtfertigung zum Erlaß von Nachrichtensperren?	61
1. Diskussion während der Weimarer Republik	61
2. Diskussion nach 1945	62
3. Aktuelle Diskussion	63
a) Befürworter einer Übertragbarkeit von § 34 StGB ins öffentliche Recht aa) Auffassungen in der Literatur	63
bb) Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs	64
b) Gegner einer Übertragbarkeit von § 34 StGB ins öffentliche Recht	64
4. Eigene Auffassung	65
a) Allgemeine Rechtfertigungsgründe als öffentlich-rechtliche Eingriffsnormen?	66
aa) Rechtsstaatliche Aspekte des Prinzips vom Vorbehalt des Gesetzes	67
bb) Demokratische Aspekte des Prinzips vom Vorbehalt des Gesetzes	68
b) Analoge Anwendung von § 34 StGB im öffentlichen Recht?	69
c) Ergebnis	70
B. Nachrichtensperre und Recht der Presse auf staatliche Information	72
I. Vereinbarkeit von Nachrichtensperren mit § 4 Abs. 3 der Landespressegesetze (Hessen: § 3 Abs. 3)	72
1. Grammatische Interpretation von § 4 Abs. 3 der Landespressegesetze	72
2. Historisch-genetische und systematische Interpretation von § 4 Abs. 3 der Landespressegesetze	72
3. Resümee	74
II. Nachrichtensperre als Eingriff in den Normbereich der Pressefreiheit (Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG)?	74
1. Meinungsstand zu einem besonderen Informationsanspruch der Presse gemäß Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG	74

a) Gegner eines verfassungsrechtlichen Informationsanspruchs	74
b) Befürworter eines verfassungsrechtlichen Informationsanspruchs	76
2. Eigene Auffassung	76
a) Verhältnis von Meinungsäußerungs- und Pressefreiheit	77
aa) Pressefreiheit als Unterfall der Meinungsfreiheit?	77
bb) Geschützte Betätigungen der Presse	78
cc) Bedeutung von Art. 18 GG für das Verhältnis von Meinungs- äußerungs- und Pressefreiheit	79
dd) Ergebnis	80
b) Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG als Leistungsrecht?	80
aa) Funktion der Grundrechte	80
bb) Status negativus, Mitwirkungsrechte und Aktualisierung von Grundrechten	81
cc) Funktion der Presse in der freiheitlichen Demokratie	82
(1) Informations- und Übermittlungsfunktion der Presse	83
(2) Kritik- und Kontrollfunktion der Presse	84
dd) Die verfassungsrechtliche Stellung der Presse	84
(1) "Öffentliche Aufgabe" der Presse in Rechtsprechung und Lehre	84
(2) Geschichtliche Entwicklung des Begriffs der "öffentlichen Aufgabe"	85
ee) Pressefreiheit als "Brückengrundrecht"	86
Exkurs:	
(1) Zum Begriff der "institutionellen Garantie" der Presse	88
(2) Die Lehre Carl Schmitts	88
ff) Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG als Verfassungsdirektive und Element objektiver Ordnung	89
gg) Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG als Garantie eines Mindeststandards an staatlicher Information	90
III. § 4 Abs. 2 der Landespressesetze als Rechtsgrundlage staatlicher Nachrichtensperren?	92
1. Landespresserechtliche Auskunftsverweigerungsgründe	92
Exkurs:	
a) Inhalt und Umfang des landespresserechtlichen Auskunftsanspruchs	93
b) Verfahrensrechtliche Probleme des Auskunftsanspruchs	96
c) Resümee	97
2. Nachrichtensperre und Auskunftsverweigerung	97
IV. Vereinbarkeit von § 4 Abs. 2 der Landespressesetze mit Art. 5 Abs. 2 GG?	99
1. Darstellung und kritische Würdigung der Weimarer Lehren zu Art. 118 WRV	99
a) Die Auffassungen Häntzschels und Rothenbüchers	99
b) Die Auffassung von Smend	100
2. Darstellung und kritische Würdigung der heutigen Lehren zu Art. 5 Abs. 2 GG	101
a) Die Auffassung von Bettermann und Kemper	101
b) Die Auffassung von Häberle	102
c) Die Auffassung von Schnur	103

d) Art. 5 Abs. 2 GG als Verbot, bestimmte Meinungen zu untersagen?	104
e) Rechtssprechung des Bundesverfassungsgerichts zum Begriff der "allgemeinen Gesetze" in Art. 5 Abs. 2 GG	104
f) Herrschende Meinung in der Lehre zum Begriff der "allgemeinen Gesetze" in Art. 5 Abs. 2 GG	107
3. Eigene Stellungnahme	107
V. Grundrechtsbegrenzung von Art. 5 Abs. 1 GG aufgrund "immanenter Gemeinschaftsvorbehalte" bzw. der Schranken des Art. 2 Abs. 1 GG?	111
1. Befürworter einer Übertragbarkeit	111
2. Kritik	112
C. Ergebnis	113

TEIL 3: INFORMATIONSPRECHTE DER ÖFFENTLICHKEIT UND STAATLICHE GEHEIMHALTUNGSGRÜNDE DE LEGE FERENDA

A. Konkretisierungsbedürftigkeit des Öffentlichkeitsgrundsatzes?	117
I. Bestehende Auskunfts- und Akteneinsichtsrechte des Bürgers gegenüber der Exekutive	118
II. Reformbestrebungen	120
III. Bedenken gegen ein allgemeines Informationsrecht	122
B. Öffentlichkeitsrechte in anderen Ländern	125
I. Schweden	125
1. Rechtslage	125
2. Erfahrungen	127
II. Finnland	128
1. Rechtslage	128
2. Erfahrungen	130
III. Dänemark	130
1. Rechtslage	130
2. Erfahrungen	132
IV. Norwegen	133
1. Rechtslage	133
2. Erfahrungen	134
V. Frankreich	135
1. Rechtslage	135
2. Erfahrungen	136
VI. Niederlande	137
1. Rechtslage	137
2. Erfahrungen	139
VII. USA	139
1. Rechtslage	139
2. Erfahrungen	142
VIII. Zusammenfassung	144
IX. Schlußfolgerungen für die Bundesrepublik	145

C. Grundlinien eines deutschen Informationsrechts de lege ferenda	147
I. Berechtigte des Datenzugangsrechts	147
II. Verpflichtete des Datenzugangsrechts	147
III. Umfang und Ausnahmen des allgemeinen Informationsrechts	148
1. Objektiv-rechtliche Informationspflichten des Staates	148
2. Subjektiv-öffentliches Informationsrecht des Bürgers	149
3. Informationsverweigerungsgründe	150
a) Schutz der körperlichen Unversehrtheit und Schutz der "Privatsphäre"	152
b) Schutz von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen	154
c) Entscheidungsvorbereitung, Entscheidungsfindung, Ermittlungen	154
d) Außen- und Sicherheitspolitik	155
4. Verfahrensrechtliche Regelungen	156
a) "In-camera"-Verfahren	156
b) Beschleunigte Verfahren	158
c) Kostenregelung	158
d) Disziplinarrechtliche Regelungen	158
Zusammenfassung und Ergebnisse	161
Literaturverzeichnis	165
Stichwortregister	173